

16. Wahlperiode

Antrag

der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

IT-Programme in der Berliner Hauptverwaltung harmonisieren

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Die in den Senatsverwaltungen und nachgeordneten Behörden angewandten IT-Programme und Fachverfahren sind systematisch zu harmonisieren und zu reduzieren. Soweit erforderlich, ist eine Abstimmung mit den Bezirken herbeizuführen.

Eine Übersicht der Programme und Fachverfahren der Hauptverwaltung soll datentechnisch zentral erfasst und gepflegt werden. Der Zugang soll über das landesweite Intranet erfolgen.

Dem Abgeordnetenhaus ist dazu bis 31. März 2008 ein Rahmenkonzept mit Meilensteinen vorzulegen.

Begründung:

In der Berliner Verwaltung hat sich, wie in vielen Behörden, eine IT-Programmvielfalt „historisch“ entwickelt, die hinderlich ist für effiziente Arbeitsabläufe, unnötige Kosten verursacht und Personalressourcen bindet. Eine Harmonisierung ist unumgänglich. Sie erleichtert darüber hinaus die Umstellung auf Open-Source-Software.

Die Abstimmung mit den Bezirken bezüglich derjenigen Fachverfahren und Programme, die auch in den Bezirken Anwendung finden, sollte mit Unterstützung der Geschäftsstelle zur Koordinierung und Beratung bezirklicher IT-Verfahren (KoBIT) erfolgen.

Die Erfahrungen aus anderen Kommunen (z.B. München mit dem Projekt „WollMux“) zeigen, dass es sich empfiehlt, Vorlagen und Programme zu harmonisieren, um die datentechnischen Voraussetzungen bei einer vollständigen Umstellung auf Open-Source-Software zu verbessern und die Migration zu ermöglichen.

Eine gleichzeitige Realisierung der beiden Aufgaben – Harmonisierung und Migration - würde die Umstellung auf Open-Source-Software unnötig erschwe-

ren und könnte zu Akzeptanzproblemen führen, die gar nichts mit Open-Source zu tun haben.

Berlin, den 25. 9. 2007

Eichstädt-Bohlig Ratzmann Birk
und die übrigen Mitglieder der
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen